

28. Mai 2026

**Perspektivwechsel: Sonderausstellung „Horizontal“ im  
Medizinhistorischen Museum  
Ausstellung zum Krankenbett und der Welt im Liegen**

**Wie verändert sich der Blick auf die Welt aus dem Krankenbett heraus? Mit der neuen Sonderausstellung „Horizontal – Das Krankenbett und die Welt im Liegen“ widmet sich das Berliner Medizinhistorische Museum (bmm) der Charité den politischen, sozialen, medizinhistorischen und kulturellen Dimensionen der liegenden Haltung vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart.**

Nichts ist so sehr mit dem Kranksein verbunden wie das Liegen im Bett. Doch was bedeutet es, wenn das Bett zum Lebensmittelpunkt wird? Wie verändern sich Wahrnehmung, Zeitgefühl und der Bezug zur Welt aus horizontaler Perspektive? Und welche Formen von Teilhabe, Fürsorge und Widerstand können dort entstehen?

Die Ausstellung verknüpft historische Objekte und Archivmaterialien, internationale künstlerische Positionen, aktivistische Perspektiven sowie die Stimmen von Betroffenen zu einem vielstimmigen Dialog. Das Krankenbett erscheint dabei nicht nur als Ort medizinischer Behandlung und Isolation, sondern auch als Raum des Denkens, Arbeitens und „World-Buildings“.

Ein besonderer Fokus liegt auf Menschen, für die das Bett aufgrund chronischer Erkrankungen dauerhaft zum Lebensraum geworden ist. Die Ausstellung zeigt die vielfältigen kreativen und politischen Praktiken, die aus dieser Situation heraus entstehen. Als ikonische Referenzfigur begegnet dem Publikum zudem Frida Kahlo, für die das Bett wiederholt Lebens-, Arbeits- und Rückzugsraum war.

Prof. Monika Ankele, Direktorin des Berliner Medizinhistorischen Museums und Kuratorin der Ausstellung betont: „Die Geschichte der Medizin wurde lange aus der Perspektive der behandelnden Institutionen und Ärzte erzählt. Mit ‚Horizontal‘ rücken wir die Erfahrungen der Patient:innen und ihre Perspektive auf Krankheit und Gesellschaft ins Zentrum. Dabei erscheint das Bett in unserer Ausstellung als medizinischer, sozialer und kultureller Raum zugleich sowie als Ort der Isolation, aber auch der Imagination und des politischen Handelns.“

„Horizontal“ schlägt einen Bogen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart und verhandelt grundlegende Fragen einer erschöpften Gesellschaft nach Ruhe und Regeneration, nach Solidarität und Sichtbarkeit sowie nach den Bedingungen von Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Die Sonderausstellung „Horizontal – Das Krankenbett und die Welt im Liegen“ ist vom 29. Mai 2026 bis 2. Mai 2027 im Berliner Medizinhistorischen Museum am Campus Charité Mitte, Charitéplatz 1 in 10117 Berlin, Geländeadresse: Virchowweg 17, zu sehen. Das Museum ist dienstags, donnerstags, freitags und

sonntags von 10:00 bis 17:00 Uhr sowie mittwochs und sonntags von 10:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Am Montag ist das BMM geschlossen.

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch Förderungen des Hauptstadtkulturfonds Berlin und der Kulturstiftung der Länder sowie durch eine Unterstützung durch das British Council.

### **Begleitprogramm zur Ausstellung**

#### **Exklusive Führungen der Kuratorinnen**

03.06. / 07.10. / 02.12.2026

jeweils 17:00 Uhr

#### **Multisensorische Führungen**

für Erwachsene mit und ohne Sehbeeinträchtigung

05.06.2026, 15:00 Uhr

05.09.2026, 13:00 Uhr

24.10.2026, 13:00 Uhr

#### **Stille Stunden**

Ausstellungsbesuch in ruhiger und reizarm gestalteter Atmosphäre

Samstags

06.06. / 08.08. / 10.10. / 05.12.2026

jeweils 10:00 bis 12:00 Uhr

Mittwochs

01.07. / 02.09. / 04.11.2026

jeweils 17:00 bis 19:00 Uhr

#### **Festival <https://bmm-charite.de/ausstellungen/horizontal-festival>**

Mit Performances, Workshops und Talks

12. und 13. September 2026

Das gesamte Veranstaltungsprogramm sowie die Anmeldemodalitäten finden Sie auf der bmm-Website unter <https://bmm-charite.de/ausstellungen#veranstaltungen>.

#### **Kontakt**

##### **Prof. Monika Ankele**

Direktorin des [Berliner Medizinhistorischen Museums](#)

Charité – Universitätsmedizin Berlin

T +49 30 450 536 122

[bmm@charite.de](mailto:bmm@charite.de)

#### **Fotos**

© Charité | Maria Streltsova